

MENSCH 60+

ENGAGEMENT
LEIDENSCHAFT
INSPIRATION

MUT BEGINNT MIT MACHEN

Sich einfach nur zurücklehnen und die freie Zeit genießen?

Zu wenig, finden viele Ruheständler – und engagieren sich für eine gerechtere Gesellschaft. Wie zupackend und inspirierend, ideenreich, mutig und bewegend unsere Leserinnen dabei sind, erfahren wir auch in diesem Jahr wieder durch unsere Aktion **Mensch60+**.

Viele Bewerbungen trafen bei uns ein – drei Menschen mit Herz, Humor und Tatkraft haben wir nominiert

Text **Andrea Lepperhoff**

Brigitte
wir

wege aus der
einsamkeit e.V.

ANITA HANEL, 62

„ALTERSARMUT ISOLIERT“

„Die Menschen, um die ich mich kümmere, leben von kümmerlichen Renten“, sagt Anita Hanel. „Sie haben oft Mietschulden und kein Geld, sich etwas Warmes zu essen zu kaufen, geschweige denn



Schuhe.“ Die Münchnerin, die auf Kreuzfahrtschiffen arbeitete, hat mit eigenem Geld und dem Erbe ihrer Mutter die „Hanel Senioren Stiftung“ gegründet, um ihnen „etwas zurückzugeben. Diese Senioren haben Deutschland nach dem Krieg wieder aufgebaut, heute aber keine Lobby.“ Anita Hanel lebt seit 2014 in Cuxhaven, „weil ich die Küste liebe und das Schiffegucken“. Gemeinsam mit ihren ehrenamtlichen

Mitarbeiterinnen hört sie zu, hilft, bürokratische Hürden zu bewältigen, und unterstützt finanziell. Dafür wirbt Hanel um Spenden und sucht Unternehmen, die Patenschaften für Bedürftige übernehmen. „Kurzfristig kann ich einzelne Leben verändern. Langfristig fehlt mir allein das Geld. Altersarmut ist ein Fass ohne Boden.“

IDA PÖTTINGER, 68

„DEMOS BRAUCHEN KREATIVE BANNER“

Sie marschiert mit bei „Fridays for Future“, „Omas gegen rechts“, der europafreundlichen „Pulse of Europe“-Bewegung. Geht für bezahlbaren Wohnraum auf die Straße und für Flüchtlingsrechte. Immer hält sie dabei auffallend

schöne, überzeugende Stoffbanner hoch. Die betextet und näht Dr. Ida Pöttinger selbst, „mit Zickzackstich“. Schon auf Anti-Atomkraft-Demos in den 70ern hatte sie sich über „platt Sprüche“ wie „Haut dem Meier in die Eier“ geärgert. „Ich wünsche mir, dass sich durch meine Transparente friedliche Völkerverständigung, das Recht auf Meinungsfreiheit, der europäische Gedanke und Umweltschutz in mehr Herzen einnistet“, sagt die Freiburger Medienpädagogin. Ihr Engagement will sie mit Jugendlichen teilen – und ihnen beibringen, „wie man mobilisierende Banner näht und gestaltet“.



Hingucker 2017 nähte Ida Pöttinger diesen Banner für „Pulse of Europe“



BRIGITTA HILSCHER, 71

„EMPATHIE MUSS MAN VORLEBEN“

Für viele Boltenhagener ist Brigitta Hilscher ihre „gute Fee“. In dem Ostseebad, 2500 Einwohner, die Hälfte über 60, organisiert die medizinisch-technische Assistentin einen „Kaffeeklatsch“ für Ältere. „Viele Mecklenburger, aber auch Zugezogene leben sehr allein“, sagt sie. „Ich bringe sie an einen Tisch, so wächst zusammen, was zusammengehört.“ Brigitta Hilscher rief auch ein Trauercafé ins Leben: „Der Schmerz hört nie auf. Doch hier kann man sich trösten, gemeinsam weinen und lachen.“ Sie hofft, auch andere zum Handeln zu bewegen. „Empathie muss man vorleben.“

STIMMEN SIE AB!

Mensch60+ ist eine Aktion von **BRIGITTE WIR** und dem Verein **Wege aus der Einsamkeit e.V. (Wade)**. Von Ihnen würden wir gern wissen, welche der hier vorgestellten Teilnehmerinnen Sie am meisten begeistert, inspiriert, bewegt. Mailen Sie uns den Namen Ihrer Lieblingskandidatin (bitte mit kurzer Begründung) bis zum 15.9.2019: mensch60plus@brigitte-wir.de

Fotos: Sophie Werner, privat (2)